

Der Voigts-Titel war übrigens schon seit 1405 ungewöhnlich und sie nannten sich nach der Zeit, auch nach dem sie Weida nicht mehr besaßen, Herren von Weida.

Burgau kam bald wieder von den Herren von Weida ab, wie auch Schmölln. Die Söhne dessen, der Schmölln bekommen hatte, besaßen seit 1438 das Schloß Hauenstein in Böhmen; und von 1454 bis 1532 die Herrschaft Wildenfels im Erzgebirge, und sie nannten sich dann Herren von Weida und Wildenfels. In genannten Jahre aber starb dieser Stamm aus.

Diese Erzählung von den Abkommen der Stadt Weida von den Voigten der Herren von Weida scheint die richtigere zu seyn und selbst alte Urkunden beweisen dieß. Siehe Horn im Leben Friedrich des Streitbaren. Dennoch haben einige behauptet und behaupten es hin und wieder wohl auch noch, Weida sey viel früher von den Voigten abgekommen, und zwar in dem Kriege, den Friedrich der Strenge, Landgraf von Thüringen und Markgraf von Meissen mit dem Voigte von Plauen im Jahr 1457 führte. Dieser Krieg ist sehr verworren, wegen der Ursache seiner Entstehung, seines Fortgangs und seiner Folgen. Für unsern Zweck braucht nur bemerkt zu werden, daß der damalige Voigt von Weida seinen Verwandten in diesem Kriege beigestanden haben soll, (denn der Voigt von Plauen hatte die Schwester des zu Weida zur Gemahlin) und daß die Stadt